



# China 2023



Kontakt: [DAAD Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen](#) → [kiwi@daad.de](mailto:kiwi@daad.de)  
[DAAD Außenstelle Peking](#) → [information.beijing@daad.de](mailto:information.beijing@daad.de)

## Aktuelle Entwicklungen in den Wissenschaftskooperationen

Im Wintersemester 2021/2022 studierten insgesamt 40.422 chinesische Bildungsausländerinnen und -ausländer in Deutschland. Laut UNESCO-Daten steht Deutschland nach den USA, Australien, dem Vereinigten Königreich, Kanada und Südkorea an sechster Stelle als Gastland für chinesische Studierende im Ausland. Fast 97% der chinesischen Studierenden kommen mit Abschlussabsicht nach Deutschland. Nur 3,5% wählen einen temporären Studienaufenthalt. Im Jahr 2020 waren 4% aller chinesischen Studierenden im Ausland in Deutschland eingeschrieben. Laut HRK-Hochschulkompass bestehen 1.358 Hochschulkooperationen (Stand Juni 2023) zwischen Deutschland und China. In China waren vor Corona konstant ca. 8.000 deutsche Studierende jährlich eingeschrieben. Lt. aktueller im Destatis-Bericht veröffentlichten Zahl für das Jahr 2020 waren 3.400 deutsche Studierende in China. Die Mehrzahl dieser geht im Rahmen bestehender Kooperationen ihrer Heimatuniversität an eine chinesische Hochschule.

China fokussiert verstärkt einen qualitativen Ausbau seines Wissenschaftssystems zu einer globalen Führungsmacht. Das Hochschul- und Forschungsbudget ist mittlerweile das zweitgrößte nach den USA. Mit dem „Doppel-Exzellenz-Programm“ soll eine Auswahl an Hochschulen bzw. Fachrichtungen mittelfristig auf internationales Spitzenniveau gebracht werden. Die Sorgen um eingeschränkte Wissenschaftsfreiheit, Datensicherheit und ungewollten Wissensabfluss nehmen auf deutscher Seite zu und stellen Kooperationen in Lehre und Forschung vor Herausforderungen. Hier fördert die Bundesregierung verstärkt die Sensibilisierung und Handlungsfähigkeit deutscher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

- 1540 Geförderte aus China (2022)
- ← 296 Geförderte aus Deutschland (2022)

**Außenstelle:** [Peking](#)

**Information Points:** Guangzhou, Shanghai

**Lektorate:** 23

## Aktivitäten des DAAD

Der DAAD ist in China mit einer Außenstelle in Peking und zwei Informationszentren in Shanghai und Guangzhou vertreten und als NGO registriert. Seine Förderpolitik hat sich in Bezug auf China in den vergangenen Jahren stark gewandelt. Zunehmend übernimmt China mit eigenen Mitteln die Qualifizierung seines wissenschaftlichen Nachwuchses sowie die Finanzierung seines akademischen Austausches weltweit. Vom DAAD werden in China daher verstärkt Marketingmaßnahmen durchgeführt, um sehr gute Promovierende und Nachwuchswissenschaftlerinnen – und wissenschaftler an deutsche Hochschulen und Forschungsinstitute zu binden.

Darüber hinaus steht die Entwicklung von Programmen für deutsche Hochschulen mit einem starken Praxisbezug im Fokus der Arbeit des DAAD. Ein Schwerpunkt ist das vom BMBF finanzierte „**Sprache und Praxis in China**“-**DAAD-Graduiertenstipendium**. Damit können sich bspw. deutsche Hochschulabsolventinnen und -absolventen durch eine Kombination aus einem zehnmonatigen intensiven Sprachstudium in Peking und einer anschließenden halbjährigen Praxisphase zu Fach- und Führungskräften mit Chinabezug weiterqualifizieren.

Das umfangreichste und ambitionierteste deutsche Hochschulprojekt in China ist die im März 2011 gegründete **Chinesisch-Deutsche Hochschule (CDH)** an der

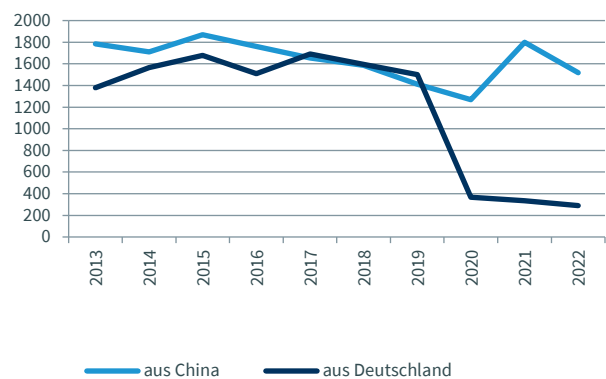
Tongji-Universität in Shanghai. Mit ihren Teileinrichtungen, der Chinesisch-Deutschen Hochschule für Angewandte Wissenschaften (CDHAW), dem Chinesisch-Deutschen Hochschulkolleg (CDHK), dem Chinesisch-Deutschen Institut für Berufsbildung (CDIBB) sowie dem angegliederten Chinesisch-Deutschen Campus (CDC) ist sie ein Schaufenster deutscher Bildung und Forschung im Ausland und soll das wachsende Interesse am Wissenschaftsstandort Deutschland weiter fördern.

Ein besonderer Schwerpunkt in der Zusammenarbeit mit der VR China liegt in der Entwicklung des Rechtsstaatsdialogs (**Deutsches Recht in Asien**), der am 30. Juni 2000 zwischen dem Büro für legislative Angelegenheiten beim Staatsrat und dem Bundesministerium der Justiz unterzeichnet wurde. Hier zählen das Deutsch-Chinesische Institut für Rechtswissenschaften in Nanjing und das Chinesisch-Deutsche Institut für Rechtswissenschaft in Peking zu den wichtigsten Einrichtungen der akademischen Rechtszusammenarbeit.

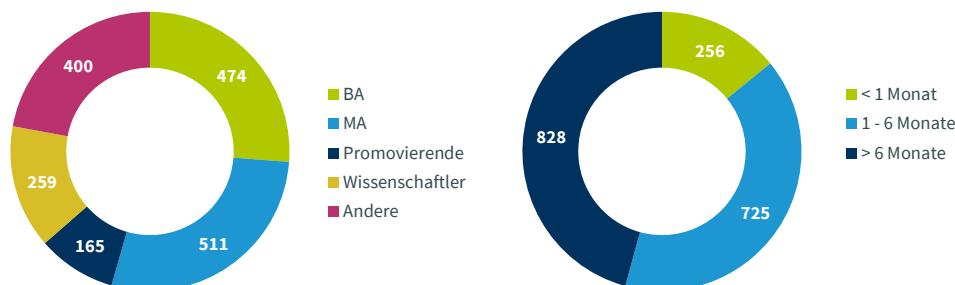
**Ausgewählte Förderprogramme nach Anzahl DAAD-Geförderter**

Individualförderung	China	Deutschland
Sprache & Praxis in China	-	15
Strukturierte Promotionen für ausländische Doktoranden (GSSP)	30	-
Projektförderung	China	Deutschland
Deutsches Recht in Asien	26	7
Förderung von Studierenden, Absolventen, Teilnehmern deutscher Studiengänge und binationaler deutsch-ausländischer Hochschule im Ausland für Aufenthalte in Deutschland	188	-
EU	China	Deutschland
ERASMUS-Mobilitätzuschüsse	21	6

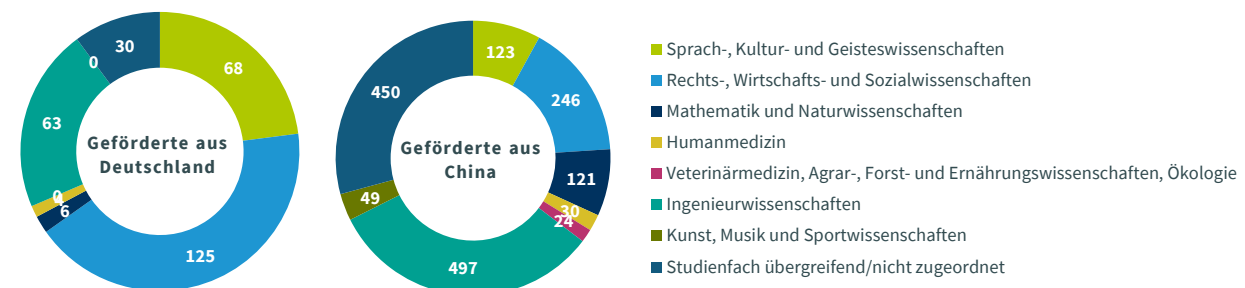
**DAAD-Geförderte China, 2013-2022 (exkl. EU-Mobilitätsprogramme)**



**Verteilung der DAAD-Geförderten 2022 (exkl. EU-Mobilitätsprogramme)**



**Fächeraufteilung 2022 (inkl. EU-Mobilitätsprogramme)**



Quellen: DAAD-Statistik, Gefördertenzahlen aus dem Jahr 2022, © Atelier Hauer + Dörfler/moloko\_vector/shutterstock.com, CIA WFB

**Herausgeber:** Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. (DAAD)  
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn, Tel.: +49 228 882-0, Fax: +49 228 882-444  
E-Mail: webmaster@daad.de, Internet: https://www.daad.de  
Vertretungsberechtigter Vorstand: Prof. Dr. Joybrato Mukherjee

Registergericht Bonn, Registernummer VR 2107, Umsatzsteuer-IdNr.: DE122276332,  
Verantwortlicher i.S.v. § 18 Abs. 2 MStV: Dr. Kai Sicks, Kennedyallee 50, 53175 Bonn  
Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen (KIWi)|  
Gestaltung: Atelier Hauer + Dörfler, Berlin  
Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht, Juni 2023 © DAAD